Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.

Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

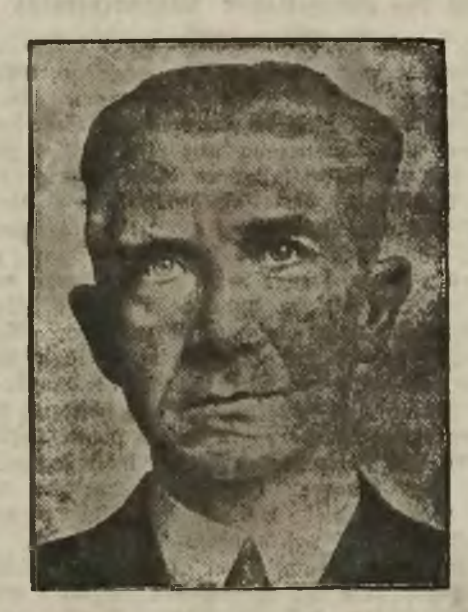
Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 121 — Dienstag, den 5. August 1930 — 48. Jahrgang

Wieder eine Korridorlösung!

Ein französischer Vorschlag zur deutsch-polnischen Verständigung

Berlin. Der bekannte französische politische Schriftsteller Wladimir d'Ormesson nimmt, wie die „Vossische Zeitung" berichtet, in der „Revue de Paris" in interessanten Ausführungen zu der Korridorfrage Stellung. d'Ormesson erklärt einleitend, dreiviertel allen Mißtrauens, das man in gewissen Kreisen Deutschland entgegenbringe, rühre daher, daß Deutschland sich immer geweigert habe, auch für die Ostgrenze einen Locarnopakt zu unterzeichnen. Nach einem Hinweis darauf, daß die Verbindungswege zwischen Deutschland und Ostpreußen ungenügend und schlecht organisiert seien, macht d'Ormesson Vorschläge zur Lösung der Korridorfrage. Diese gipfeln darin, daß man Deutschland die volle Souveränität über eine oder zwei Querverbindungen nach Danzig und Ostpreußen gebe, indem man einen „Korridor im Korridor" schaffe, durch Aenderung der Grenzziehung zwischen Weißenburg und Voltz der ostpreußischen Bevölkerung freien Zugang zur Weichsel verschaffe und Polen Deutschland nicht nur die Unverletzbarkeit der ostpreußischen Grenze garantiere, sondern auch auf jede friedliche Durchdringung und jede Einwanderung feierlichst verzichte. Zum Schluß betont d'Ormesson ausdrücklich, **daß die Fehler keineswegs alle auf deutscher Seite lägen und daß die Zerstörung der Weichselbrücke von Münsterwalde durch die Polen nicht nur ein schwerer wirtschaftlicher Fehler, sondern auch ein nicht minder schwerer psychologischer Irrtum gewesen sei.**



Der neue Führer der Deutschen Staatspartei

— an Stelle des zurückgetretenen Reichsjustizministers a. D. Dr. Koch-Weser — ist der preußische Finanzminister Dr. Höpker-Aschoff.

Frankreichs Goldüberfluß

Finanzminister Renaud über die finanzielle Lage Frankreichs

Paris. Finanzminister Paul Renaud hielt am Sonnabend auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Festessen der Handelskammer in Epinal eine Rede, in der er u. a. erklärte, daß die finanzielle Lage Frankreichs niemals günstiger gewesen sei als jetzt. Am 30. November v. J. habe der Geldbestand des Schatzamtes 19 Milliarden Franken betragen. Zur Zeit der Bildung der jetzigen Regierung am 2. März sei dieser Betrag auf 13 Milliarden und am 31. Mai auf 11 Milliarden gesunken. Dieser Rückgang um 8 Milliarden habe die finanzielle Lage des Staates jedoch keineswegs geschwächt. Der Redner stellte weiter fest, daß die Aktiva des französischen Schatzamtes sich am 31. Mai auf 13 546 Millionen, die Passiva jedoch auf 8062 Millionen Franken belaufen hätten. Die Differenz stehe der nationalen Ausrüstung zur Verfügung, ohne daß, wie die parlamentarische Opposition befürchte, eine neue Emission von Schatzanleihescheinen notwendig wäre. Das deutlichste Zeichen für den wirtschaftlichen und finanziellen Aufschwung Frankreichs erblickt der Finanzminister in dem bedeutenden Goldzufluß.

Die Sowjets im Kampf gegen das Dorf

Wie die Finanzkrise Rußlands behoben werden soll

Kowno. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat der Volkskommissar für das Finanzwesen, Brujuchanow, eine Verordnung erlassen, die ein Eingeständnis der schwierigen Finanzlage der Sowjetunion enthält und zu gleicher Zeit einen neuen Feldzug gegen das Dorf ankündigt. In der Verordnung heißt es, die Sowjetregierung müßte angesichts der schwierigen Finanz- und Wirtschaftslage auf einen pünktlichen, sogar auf einen vorzeitigen Eingang der Landwirtschaftssteuer dringen. Deshalb werde allen untergeordneten Organen und örtlichen Behörden zur Pflicht gemacht, die aller energischsten Maßnahmen zu ergreifen, um den Eingang der Steuern zu beschleunigen. Die Verordnung empfiehlt schließlich die Oeffentlichkeit und die Partei überall zur Durchführung dieser „aller energischsten Maßnahmen" heranzuziehen.

Allem Anschein nach handelt es sich bei dieser Verordnung um den Versuch, auf den Bauern einen Druck auszuüben, um ihn zur Getreideablieferung zu zwingen. Die Finanzbehörden haben bisher den Bauern zu schmeicheln versucht und die Landwirtschaftssteuer fast immer gestundet. Daß sie nunmehr als vordringlich eingezogen und zur Durchführung dieser Maßnahme die Partei, d. h. die G. P. U. eingesetzt werden soll, daß die katastrophale Finanzkrise der Sowjetunion wieder einmal durch den Bauern behoben werden soll.



An der Spitze der Deutschen Gesellschaft für öffentliche Arbeiten

Am 1. August ist in Berlin die Deutsche Gesellschaft für öffentliche Arbeiten, Aktien-Gesellschaft mit einem Kapital von 150 Millionen Mark und ausgewiesenen Reserven von 105 Millionen Mark gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Aufnahme von Anleihen und Darlehen im In- und Auslande und die Gewährung von Darlehen im Inlande an öffentlich-rechtliche oder gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen für die Errichtung und den Ausbau wertschaffender Anlagen. Zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates wurde Reichsminister a. D. Dr. Dernburg gewählt.

Italienisch-russisches Wirtschafts-Abkommen unterzeichnet

Rom. Am Sonnabend wurde durch die italienischen Minister für Finanzen und Korporation einerseits und durch den Vertreter des sowjetrussischen Volkskommissariats für Handel, Dajubinow, ein Vertrag unterzeichnet, der, wie es in dem amtlichen Bericht heißt, den Absatz italienischer Industrieerzeugnisse fördern soll und insofern besonders bedeutungsvoll sei, als er den Anfang einer engen wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern darstelle. Der Abschluß dieses Vertrages steht gewiß im Zusammenhang mit der amerikanischen Zollerhöhung und der dadurch notwendig gewordenen Aenderung der italienischen Handelspolitik.

Blutige Straßenschlacht zwischen Arabern und Polizisten

London. Zu einer blutigen Straßenschlacht kam es in Dauts Shieg zwischen arabischen Matrosen und englischen Polizeibeamten. Die Araber protestierten dagegen, daß drei Weiße gleichzeitig mit ihnen für einen ausfahrenden Dampfer angeworben werden wollten. Die Polizei, die vermitteln wollte, stieß auf Widerstand. Bald war ein heftiges Handgemenge im Gange, wobei die Araber mit Stöcken, Messern, Steinen gegen die Polizei vorgingen. Erst nach Hinzuziehung erheblicher Verstärkungen gelang es der Polizei, die Araber in die Flucht zu schlagen. Vier Polizeibeamte mußten schwer verletzt in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Auch die Araber haben eine Anzahl Schwerverletzter zu beklagen, die jedoch zum großen Teil von ihren Kameraden abtransportiert und so der Polizei entzogen wurden.

Inkraftsetzung polnischer Handels-Verträge ohne Parlament?

Warschau. Handelsminister Kwiatkowski erklärte einem polnischen Pressevertreter gegenüber, der polnische Ministerrat sei auf Grund seiner Kenntnisse in der Lage, in gewissen Fällen Handelsverträge mit einzelnen Staaten auch ohne Ratifizierung durch den Sejm teilweise in Kraft treten zu lassen. Ueber den deutsch-polnischen Handelsvertrag hat sich Kwiatkowski nicht geäußert.

Ein widerspenstiges Abrüstungsopfer

London. Der japanische Kreuzer „Akashi", der auf Grund des Londoner Flottenvertrages eingeschrottet werden sollte, ist nach Tokioter Meldungen am Sonnabend nachmittag durch drei Bombenflugzeuge der japanischen Marine 90 Minuten lang außerhalb der Bucht von Tokio mit Bomben beworfen worden, um das Schiff zu versenken. Die Bombenwürfe erwiesen sich jedoch als wirkungslos, so daß der Versuch am Sonntag vormittag wiederholt wurde, diesmal mit Erfolg. Der Kreuzer ist nach mehreren Volltreffern in der Bucht von Tokio gesunken.

Sieben Inderführer verhaftet

London. Die am Freitag nachmittag auf Beschluß des Arbeitsausschusses des Bombayer Nationalkongresses trotz des polizeilichen Verbotes durchgeführte Prozession führte am Sonnabend zu zahlreichen Verhaftungen. Zunächst wurden der Präsident des Nationalkongresses und Mitarbeiter Gandhis, Patel, sowie sechs andere Führer verhaftet.

Die Polizei ging bei dem Versuch einer großen Menschenmenge die Absperrungen um das Europäerviertel zu durchbrechen mit Gummiknüppeln vor. 50 Personen wurden dabei verletzt. Bei weiteren Zusammenstößen wurden noch zweihundert Inder verwundet. Die Arbeiter der Baumwollspinnereien durchziehen zu vielen Tausenden die Straßen der Stadt. Der vergangene Sonnabend wurde von Indien als ein Trauertag gefeiert.

Generalstreik der Textilarbeiter in Nordfrankreich

Paris. Die Textilarbeiter von Nordfrankreich haben am Sonntag vormittag in Lille mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, am Montag morgen in den Generalstreik zu treten. In einer Entschließung fordern sie alle Kameraden auf, sich der Bewegung anzuschließen, die etwa 100 000 Arbeiter umfassen wird.

Laurahütte u. Umgebung

Gemeindevertretersitzung.

-m- Die Gemeindevertreter von Siemianowitz versammeln sich am Donnerstag nachmittag 6 Uhr zu einer Gemeindevertretersitzung zusammen. 14 Punkte werden bei dieser Sitzung zur Beratung kommen.

60 Jahre.

-o- Am vergangenen Sonnabend, den 2. August d. Js., feierte der Markscheider Heinrich Duda von der Bergverwaltung in Siemianowitz seinen 60. Geburtstag. Nachträglich ein herzliches Glückauf!

Arbeitslosenstatistik in Siemianowitz pro Juli.

-o- Nach dem Stande vom 31. Juli d. Js. sind auf dem Arbeitslosenamt in Siemianowitz aus den Orten Siemianowitz, Bittkow, Baingow, Przelaika und Hohenlohehütte 1894 Arbeitslose registiert worden. Davon entfallen auf Siemianowitz 1430 Arbeitslose, von denen 744 Arbeitslosenunterstützung erhalten; auf die Orte Bittkow, Baingow und Przelaika 225 Arbeitslose, von denen 98 Arbeitslose Unterstützung erhalten, und auf Hohenlohehütte 239 Arbeitslose, von denen 112 Arbeitslose Unterstützung erhalten. Da in der nächsten Zeit wieder eine Anzahl Arbeiter auf den hiesigen Werken entlassen werden sollen, dürfte sich die Zahl der Arbeitslosen im Monat August noch erhöhen.

Standesamtneuigkeiten.

-m- 12 Neugeburten wurden in der Zeit vom 26. Juli bis 1. August am hiesigen Standesamt gemeldet. Davon 5 Knaben und 7 Mädchen. In derselben Zeit sind gestorben: Kubela Peter, Koczminski Maximilian, Ziaja Anton, Melchior August, Bebiolka Ignatz, Kolodziejczyk Norbert.

Sommerfest des evangelischen Männervereins und der Frauenhilfe.

-o- Ein recht wohlgelungenes Sommerfest veranstaltete am gestrigen Sonntag nachmittag der evangelische Männerverein und die evang. Frauenhilfe im evangelischen Gemeindehaus in Siemianowitz. Die Beteiligung war eine recht zahlreiche, erfreuen sich doch die Veranstaltungen dieser Vereine einer ganz besonderen Beliebtheit. Das Fest begann um 4 Uhr nachmittags im Garten des Vereinshauses mit einer gemeinsamen Kaffeetafel. Unter der verständnisvollen Leitung der Organistin, Fräulein Fuchs, brachte dann der Kirchenchor das „Frühlingslied" von Mendelssohn und das Volkslied „Das Lieben bringt uns Freud" recht wirkungsvoll zu Gehör. Anschließend daran begrüßte Herr Pastor Schulz mit herzlichen Worten die Erschienenen und dankte den Mitwirkenden der Vereine für ihre Mühe und Arbeit. In humorvoller Weise schilderte dann Herr Pastor Schulz einige Wanderungen in der Hohen Tatra. Reicher Beifall dankte dem Vortragenden für die interessanten, teilweise humorvollen Ausführungen. Im Saale wartete dann der Kirchenchor noch mit drei Volksliedern „In einem kühlen Grunde", „Der Kuckuck" und dem „Steigerlied" auf. Nun kam etwas für die Kinder, nämlich der „Kasperle". Nicht nur die Kleinen, sondern auch die Erwachsenen waren entzückt von diesem Kasperletheater, dessen drastischer Humor wahre Lachsalven entfesselte. Nach einer Abendbrotpause, in der es allerhand gute Sachen für billiges Geld zu schmausen gab, kam das Märchenspiel „Des Kaisers neue Kleider". Die jungen Künstler machten ihre Sache ganz ausgezeichnet und ernteten den wohlverdienten Beifall. Den Schluß dieses schlichten, aber überaus gemütlichen Festes bildete ein Tanzkränzchen, an dem sich nicht nur die Jugend sondern auch die ältere Generation recht ausgiebig beteiligte.

Sommerfest der Schuhmacherzwangsinnung.

-m- Vom schönsten Sommerwetter begünstigt, feierte am gestrigen Sonntag die hiesige Schuhmacherzwangsinnung im Bienhofpark ihr Fahnenweihjahresfest, das einen sehr schönen Verlauf nahm. Begonnen hatte die Feier mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kreuzkirche. Nach diesem versammelten sich die Teilnehmer im Vereinslokal „Zwei Linden" zu einem Frühschoppen. Nachmittags bewegte sich durch einige Straßen ein Festzug nach dem Bienhofpark. Einen bunten Anblick gaben dem Festzuge einige reitende Clowns, sowie ein Festwagen. Leider vermißte man im Festzug mehrere Ortsvereine. Im Bienhofpark entwickelte sich ein buntes Treiben. Allerhand Belustigungen haben die Stimmung unter den Teilnehmern aufs Höchste gehoben. Auf dem Sportplatz fand ein Hockeywettspiel zwischen dem deutsch-oberschlesischen Verein S. V. Borsigwerk und dem Laurahütter Hockeyklub. Am Abend versammelten sich die Festteilnehmer in zwei Sälen zum Tanzkränzchen.

Sport vom Sonntag

Ruch Bismarckhütte — Wisla Krakau 0:4 (0:2).

Nach den schönen Erfolgen Ruchs in der ersten Serie und den Spielen in der zweiten Serie dagegen, ist Ruch kaum wiederzuerkennen. Gegen so einen Gegner, wie es die Wisla ist, werden noch in der Mannschaft Experimente vorgenommen, daß es den Anschein hatte, die Wisla ist leicht zu schlagen. Das, was Ruch am gestrigen Sonntag zeigte, war direkt eine Katastrophe. Der Vereinsleitung wäre für die Zukunft zu raten, mehr Sorgfalt auf die Aufstellung zu üben, denn Ruch ist doch, denken wir, in der Liga, um den oberschlesischen Sport würdig zu vertreten.

Die Wisla gewann das Spiel verdient. Der Schiedsrichter konnte befriedigen. In Zukunft wäre es jedoch angebracht, daß die Herren Schiedsrichter pünktlicher zur Stelle wären und nicht die Spieler und Zuschauer über eine halbe Stunde warten ließen, wie es jetzt schon drei Sonntage hintereinander geschehen ist. Zuschauer konnten an die 3000 gewesen sein, doch wären es bestimmt noch mehr, wenn die Eintrittspreise nicht so gesalzen gewesen wären. Zwei Zloty für einen Stehplatz ist doch gewiß zu viel verlangt.

Garbarnia Krakau — Legja Warschau 3:2 (2:0).

Aller Voraussagen zum Trotz, wurde doch Garbarnia Sieger.

L. T. S. G. Lodz — Cracovia 0:5 (0:0).

Um die oberschlesische Fußballmeisterschaft.

Amatorski Königshütte — 06 Zalenze 3:2 (0:2).

Auf den Ausgang dieses Treffens war man am meisten gespannt. Ging es doch hier um die Vorherrschaft in der Tabelle und auch um den kommenden Meistertitel, so daß es kein Wunder ist, daß eine große Menschenmasse erschienen war, um Zeuge eines wirklich gigantischen Kampfes zu werden. Nach einem unausgeglichenen Spiel kann Amatorski als glücklicher Sieger hervorgehen. Die erste Halbzeit gehörte 06, nach der Pause gelang es erst den Amateuren auszugleichen. In den Schlußphasen wurde das Spiel ziemlich scharf, wobei der Tormann von 06 verletzt wurde. Wie wir erfahren, soll 06 sofort Protest gegen dieses Spiel eingelegt haben.

Naprzod Lipine — 1. F. C. Kattowitz 2:3 (1:3).

Eine sensationelle Niederlage mußte Naprzod auf eigenem Platz hinnehmen. Durch diese Niederlage besteht für Naprzod keine Aussicht auf den Meistertitel.

Slonsk Schwientochlowitz — 07 Laurahütte 8:2 (3:1).

Eine katastrophale Niederlage der Laurahütter, die aber zu hoch ist, denn so überlegen war Slonsk nun doch nicht.

B. B. S. V. Bielitz — Pogon Kattowitz 4:1 (2:0).

Abermals eine Niederlage Pogons, welche nur zu sehr auf den Abstieg deutet.

Kolejowy Kattowitz — Hakoah Bielitz 7:3 (2:1).

Wie vorausgesagt, blieb Kolejowy nach überlegenem Spiel haushoher Sieger.

A-Klasse, Gruppe 2.

Diana Kattowitz — Polizei Kattowitz 3:1 (2:0).

Eine überraschende Niederlage mußten die Polizisten nach überlegenem Spiel der Diana hinnehmen.

06 Myslowitz — Iskra Laurahütte 3:0 (1:0).

Auch hier ein Sieg der Favoriten.

K. S. Chorzow — Orzel Josefsdorf 3:1 (1:0).

Nach spannendem Kampf blieb Chorzow verdienter Sieger.

Kresy Königshütte — 20 Bogutschütz 2:2 (1:1).

Trotz des überlegenen Spiels der Bogutschützer, mußten sie jedoch vor dem parteiischen Schiedsrichter kapitulieren und sich mit einem Unentschieden zufrieden geben.

Pogon Friedenshütte — Slovian Bogutschütz 3:2 (1:0).

Slonsk Siemianowitz — 1. K. S. Tarnowitz 4:4 (2:2).

Es war ein typischer Punktkampf, welcher nach wechselvollem Spiel Remis endete. Slonsk mußte für die drei disqualifizierten Spieler Ersatz einstellen.

Rosdzin-Schoppinitz — Sportfreunde Königshütte 3:0 (0:0).

Ein im lebhaften Tempo durchgeführtes Spiel, welches den Rodzinern einen verdienten Sieg brachte.

Slavia Ruda — 09 Myslowitz 3:3 (2:2).

Das unentschiedene Resultat entspricht ganz dem Spielverlauf.

Slonsk Tarnowitz — Amatorski 2 Königshütte 1:4.

Odra Scharley — 22 Eichenau 4:0 (2:0).

Zgoda Bielschowitz — W. K. S. Tarnowitz 2:2 (0:2).

Amatorski Ref. Königshütte — 06 Ref. Zalenze 2:0.

Es war ein sehr brutales Spiel, bei welchem ein Spieler von 06 (Linksaußen) von den Königshütter Fanatikern mit einem Messer gestochen wurde. Nette Zustände!

1. F. C. Ref. Kattowitz — K. S. Nickischschacht 2:2.

Vom Knappschaftslazarett Siemianowitz.

-o- Der Chefarzt des Knappschaftslazaretts Siemianowitz, Sanitätsrat Dr. Radmann hat am heutigen Montag, den 4. d. Mts., seinen Sommerurlaub angetreten. Seine Vertretung erfolgt durch Assistenzarzt Dr. Stanek.

Verkehrsstörung infolge Leitungsbruches.

-o- Am Sonnabend nachmittag um 5,45 Uhr entstand auf der Strecke Siemianowitz-Königshütte in der Nähe von Alfredschacht ein Bruch der Straßenbahn-Oberleitung, wobei die Leitung sich in Schleifen um die Straßenbahn legte. Glücklicherweise ist niemand zu Schaden gekommen. Nachdem die Straßenbahn von den Schleifen befreit war, wurde der Verkehr durch Umsteigen aufrechterhalten. Nach einigen Stunden war der Schaden wieder behoben.

Der gefährliche Revolverschuß.

-m- Wie ein Lauffeuer verbreitete sich am Sonnabend abends die Nachricht von dem plötzlichen Tode des früheren Besitzers des jetzigen Kaffees „Europa", Herr Wenarzyk. Beim Putzen des Revolvers entlud sich unverhoffterweise ein Schuß, der dem Putzenden durch die Nase in den Kopf ging. Der Zusammengebrochene starb sofort. Die anderslautenden Gerüchte sind übertrieben und entsprechen nach genauer Untersuchung nicht den Tatsachen.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 5. August.

1. hl. Messe für verst. Bronislawa Goraczewski.
2. hl. Messe für verst. Verw. Matussek und Breitkopf.
3. hl. Messe für das Brautpaar Musik-Przybyla.
4. für verst. Eltern Krzoska, Sklarzyk und deren Eltern.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 5. August.

1. hl. Messe für das Brautpaar Kscinscyk-Otrzonczek.
2. hl. Messe für die Wohltäter unserer Kirche.

Was der Rundfunk bringt

Kattowitz — Welle 408,7

Montag. 15,50: Uebertragung von Warschau. 17,35: Radiotechnische Plauderei. 18: Populäres Konzert. 19,30: Vortrag. 20,05: Musikalisches Interemezzo. 20,15: Von Warschau: Konzert. 22: Feuilleton. 23: Tanzmusik.

Gleiwitz Welle 253. Breslau Welle

Montag, 4. August. 15,45: Neuer Kirchenbau. 16,05: Gleiwitz: Quer durch das oberschlesische Chelmgebirge. Unterhaltungskonzert. 17,30: Stunde der Schlesischen Monatshefte. 17,55: Schwedische Rundfunksender. 18,20: Berichte über Kunst und Literatur. 18,45: Die Inka. 19,10: Wetter. Anschl.: Walzerstunde. Abendmusik auf Schallplatten. 20: Wetter. Anschließend: Dreht sich die Erde gleichmäßig? 20,30: Unterhaltungsmusik. 21: Hermann Kesser. Zum 50. Geburtstag. Von Gleiwitz: Liederstunde. 22,55: Funktechnischer Briefkasten. Beantwortung funktechnischer Anfragen. 23,10: Funkstille.

Dienstag, 5. August. 15,45: Schles. Barockkunst. 16,05: Aus der Geschichte des Buches in Deutschland. 16,30: Von Gleiwitz: Aus dem „Haus Oberschlesien": Unterhaltungskonzert. 17,30: Kinderstunde. 17,55: Mitteilungen des Arbeiter-Radio-Bundes Deutschlands e. V., Bezirksgruppe Breslau. 18,05: Wirtschaftsfunk. 18,20: Von Gleiwitz: Stunde des Landwirts. 18,45: Fünfzehn Minuten Technik. 19: Wetter. Anschließend: Abendmusik auf Schallplatten. 19,35: Wiederholung der Wettervorhersage. Anschließend: Volksschule und Höhere Schule. 20: Abendmusik. 21,40: „Welchen?" 22,10: Von Berlin: Politische Zeitungsschau. 23: Mitteilungen des Verbandes der Funkfreunde Schlesiens e. V. 23,10: Funkstille.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.